

Von Platzhirschen und Jungspunden

Wie Halter einen neuen Welpen ins Familienrudel integrieren

Hannover, 19. März 2019. Mein Zuhause, mein Platz, mein Halter:

Hunde schätzen ihre wichtigste Bezugsperson, den Menschen, und ihr Territorium. „Nicht jeder Vierbeiner möchte das alles gerne mit einem Welpen teilen, der neu ins Haus kommt“, erklärt Sven Poplawski, Experte der AGILA Haustierversicherung. „Halter sollten daher einige Punkte bedenken, bevor sie sich für einen Zweithund entscheiden.“ Denn: Ein weiterer Hund bedeutet neben der finanziellen auch eine zeitliche Mehrbelastung, besonders wenn es sich um einen Welpen handelt. Hier ist gerade am Anfang reichlich Aufmerksamkeit für beide Tiere gefragt. Fällt die Entscheidung für einen weiteren Vierbeiner, sollte der erste bereits gut sozialisiert sein und auf Befehle gehorsam reagieren. „Im Idealfall begegnen sich das Jungtier und der Platzhirsch zum ersten Mal außerhalb des Hauses“, erklärt Hundetrainerin Sabine Busch. So kann sich der Neuling etwa im Garten erst einmal umschaun. Dann kommt der Ersthund dazu und nimmt Kontakt auf. Ist der Welpen sichtlich nervös oder ängstlich, rufen Tierbesitzer den ersten Hund zurück und beginnen das Kennenlernen von vorne. Erst, wenn sich die beiden aneinander gewöhnt haben, können sie ins Haus. Dort sollten dann strikte Regeln für die Tiere gelten; der Welpen darf dabei nicht mehr Freiheiten haben als sein Artgenosse.

Nicht nur bei der Erziehung, sondern auch räumlich ergeben Grenzen Sinn, denn bei zwei oder mehr Hunden im Haus wird es schnell eng. Ein Rückzugsort für jeden Hund ist wichtig, da sie auch ihre Ruhezeit brauchen. Beim Füttern hat jeder seinen eigenen Napf und sollte auch nur

Presseinformation



aus diesem fressen. Bedient sich der Junge am Futter des Älteren, kann es dieser mit einer Erziehungsmaßnahme in Form von Knurren oder Schnappen quittieren.

Nicht jeder Hund hat die Geduld oder Kraft, sich mit einem kleinen Energiebündel auseinanderzusetzen: „Alte oder kranke Tiere fühlen sich durch den neuen Gefährten möglicherweise überfordert und ziehen sich zurück“, erläutert Hundetrainerin Busch. „Auch Hunde, die grundsätzlich Probleme mit Artgenossen haben, sollten eher für sich bleiben.“ Halter, die sich noch nicht sicher sind, ob sie eine zweite Fellnase ins Haus holen möchten, erhalten in der kostenlosen Hundetrainer-Sprechstunde auf der AGILA-Website zusätzliche Tipps von erfahrenen Hundetrainern. Sind Für und Wider abgewogen, steht einer tierischen Familienerweiterung nichts weiter im Wege.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit über 250.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2018 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:
Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de